## Am die Studierenden der Wiener Universität.

## Collegen!

Eure Universität steht voll Lebenskraft, voll Triebe und Knospen, die in einer rechtmäßigen, herrslichen Freiheit und in der Wärme der Begeisterung zu segensreichen Blüthen und Früchten sich entfalten werden; sie steht vor ihren Schwestern in dem übrigen Deutschland und im Ausland im Strahlenkranz des Ruhmes da, und Niemand zweifelt, daß sie diese ihre Schwestern über Kurz mit jugendlichem Aufschwung erreichen, wo nicht gar überslügeln, und den Segen der Wissenschaft nicht nur über Desterreich verbreiten wird.

Seitwärts steht unsere, die protestantisch = theologische Lehranstalt, die sich nicht einmal Fakultät nen= nen darf, ein verlassenes Stiefkind, gedrückt von dem Einflusse eines Systems, welches auf Vorurtheile gebaut war und keine Menschenrechte kannte, eines Systems, welches der Odem der Freiheit darnieder geworsen hat. Wir, die Söhne dieser Anstalt, haben erkannt, was wir ihr zu danken haben, haben aber auch erkannt, was sie an uns versäumte; wir haben deutlich erkannt, daß sie hinfort in der neuen Zeit nur in dem Schoose Eurer Augusta gedeihen, und ihre Ausgabe, Ausklärung zu verbreiten, und das Mark des Volkes — Sittlichkeit und Religiösstät — zu stärken, genügend lösen könne. Darum bitten wir Euch: Nehmt uns auf in Eure Mitte!

Berkennt diese Bitte nicht! Wir kommen nicht zu ernten, wo wir nicht gesäet. Nein! der Geist der Freiheit, der Trieb zum Baterlande wurde in unserem kleinen Kreise immer genährt durch Studium, Lied und Wort, so daß wir nicht zu wählen hatten, als Freiheit und Baterland uns durch Euren Mund aufrief zu handeln. Seit dem 12. März schlugen unsere Herzen mit den Eurigen den gleichen Schlag, seit dem 12. März sind wir Euch faktisch einverleibt und haben die Gesahren und Dienste der ersten und die höchsten menschlichen Freuden der folgenden Tage mit Euch getheilt. War unsere Hülfe gering, so liegt die Schuld weder an unserem Willen, noch an unserem Thun, sondern lediglich an unserer gestingen Anzahl.

Es hat uns freudig ergriffen, als die medizinische Fakultät die protestantischen Theologen in ihre Legion so einstimmig aufnahm. Gewiß, Ihr werdet unsere Bitte eben so brüderlich beantworten.

Noch diese Woche werden wir das Ministerium des Unterrichts in einer Adresse bitten, unsere Fakultät Eurer Universität gänzlich einzuverleiben, so daß sie einen ergänzenden Theil derselben bilde, und alle Nechte und Pflichten mit derselben theile: unterstützt dann unsere Bitte, bewegt Eure Herren Professoren, daß auch sie uns ihre Stimme nicht versagen, und seid gewiß, treue und für Freiheit, Necht und Licht eifrige Brüder an uns zu erhalten.

Wir find in der letten Zeit getrennt dieselben Wege gegangen, und im Tempel der Freiheit haben wir uns getroffen: wohlan! laßt uns nicht mehr scheiden den Protestanten vom Katholiken, laßt uns sest die Hände in einander flechten als Musensöhne, als Waffenbrüder — als Bürger des Vaterlands.

" Ja wir find Eines Herzens, Gines Bluts,

"Wir find Ein Volf und einig wollen wir handeln."

Die Studierenden der k. k. protestantisch - theologischen Cehranstalt.

(Folgen die Unterschriften).

An rie Studierenden der Wiener Universität.

Collegen.

Ture Universität hehr voll Kebenstraft, voll Triebe and Anohen, die in einer redimaligen, berelichen Freideit und in der Andrins der Bogeificenng en fogensteinen Blutben und Krüchen üch entfalten
werden, so debt wes ibren Sowiestern in dem altgien Tentichtand und im Austand im Tradent im Tradent im Tradent in Staalentrant
des Rindmes da, und Arenand devielt, das die diese Schwestern aber Antre und ingenablichen Und
febenng erreichen, wo med ger überstägeln, mit den Sogen der Belifenichaft auch nur noar Desterreich
verberten werd.

Seitwiere sieht uniere, die protesianung ihrstegische Lehranfall, die sich nicht einemal Kakultar neuneu dare, ein verlasseues Stieftigd, gedrückt von dem Einflusse eines Sosiems, welches auf Poruriseile
gehant war und deine Mentdeurrechte lannur, einen Enstend der Odem der Seichest dars
nieder gewerken dat. Auf, dene dieser Andlatt, daben erfannt, nogs were ihr zu daufen haben,
baben aber auch erfannt, was die an und verrämmer wir baben hentlich erfannt, daß sie denfort in der
neuen stelt nur in dem Schoosse Eurer Lannung gedeiben, und ihre Anstagabe, Ausklärung zu verbreiten,
und das Mart des Polics – Stätingseit und Arthgebildt – zu Kartken, gewägend lösen kenne. Turum
nur das Mart des Beites – Stätingseit und Arthgebildt – zu Kartken, gewägend lösen kenne. Turum

Verbendt biese Bute nicht! Bibr commen geniem Nachen nicht gesach. Neine den Gericht der Fried und Lieben der Areiben nicht geniem Gericht durch Sinden der Fried und Lieben nicht geniem genichtet durch Lieben der Lieben nicht geniem der gleichen Much aufrief zu handeln. Seit dem 12. Mary fichigen und haben der Gueigen den gleichen Schlag wirt dem al. Mary find weit Gued fahrlich einwerteibt und baben die Geschren und Dienste der ersten und die höchten menschieben der zeigen nich die höchten menschieben der spigen der Tingen und Gesch geweit. Were uniere Hille gerund zinger dies bier dienst bier Geniem Beiten werferen Beiten, noche an unieren Thur, sendern seder den unierer gereitet gerinden ungerer gereitet.

Es bat und freudig ergeisten, als die medignische Fakultär die protesiantischen Theologen in ibre Legion de einstimmig aufnahm. Gewill, Ihr werder undere Bitte oben ib bendechte beautworfen.

Noch biese Woche werben ver das Minigerium des Universichts in einer Abresse bitten, unstre Falultär Einer Universität gänzlich einenverleiben, so daß, sie einen elgünzenden Tiest derselben bilde, und glee Nechte und Phichten mit derselben theiler unterfligt dann gusere Bitte, bewegt Eure Herfelberen daß auch sie und ihre Stimme nicht verlagen, sind seid gewiss, treue und sin Freiheit, Recht und Licht einzag Brüder an und zu ernalten.

Beir find in der lesten Zeit getrennt dieselben Woge gegangen, und im Tempel der Freibeit haben der und gercoffen; wohlaut laßt und nicht mehr ideiden den Produstanten vom Katheliten, laßt und fest die Kande in einander siechten als Musensöhne, als Wassenbruder — als Bürger des Balerlands.

" In wir find Eines Herzens, Gines Bluts,

more than the contract fine out not the out that

Die Sendierenden der i. h. protestantisch - theologischen Fehranstalt.

(Folgen die Unterfahriften).